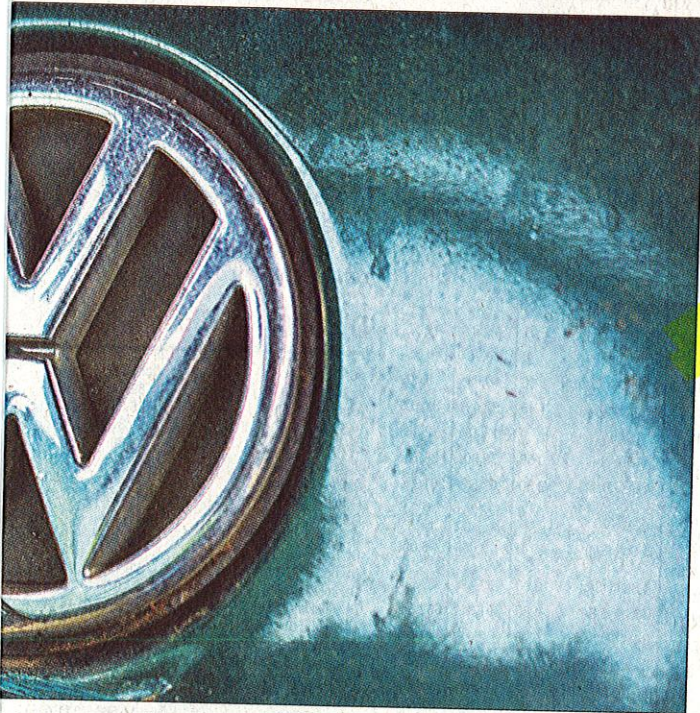


Autoteil beheben

— Experte schätzt Kosten auf 500 Millionen Euro



Jahr in die Werkstätten

Foto: dpa

ig machen“, sagte
erd Bode.

BUND bezweifelte
eränderungen bei
ngen bei der Soft-
um die Stickoxid-
len Betriebsbedin-
reduzieren.

ine beziehen sich
er in Kanada ver-
VW-Konzern. Hier
eit noch Vorschlä-
schon wegen der
te sei die Lösungs-
in Europa, erklär-

ckruf könnte VW
Baustelle im Ab-
bei 800 000 Autos
rdem zu niedrige
eben. Und auch
ren sind mit einer
oftware ausgestat-

tet. Dies hatte am Montag die VW-Tochter
Audi zugegeben.

Audi-Chef Rupert Stadler steht deswegen
in der Kritik. Er sagte dem „Donaukurier“,
er mache in der Belegschaft keinen schwin-
denden Rückhalt aus: „Ich glaube nicht,
dass wir über Vertrauensschwund sprechen.
Es ist wahrscheinlich Enttäuschung. Ich bin
an der schonungslosen Aufklärung und der
Wahrheit interessiert.“ Audi habe zwei Mit-
arbeiter der Technischen Entwicklung be-
urlaubt.

Insgesamt seien als Folge des Abgas-
Skandals bislang acht Mitarbeiter des
Unternehmens beurlaubt worden, berichte-
te ein Konzernsprecher. Details zu den Per-
sonen oder gar ihre Namen wollte er „aus
Rücksicht und zum Schutz der Betroffenen“
aber nicht nennen. Zu den acht Beurlaubun-
gen kommt noch die bekannteste Personalie
nach Aufkommen des Skandals: der Rück-
tritt des früheren VW-Konzernchefs Martin
Winterkorn.

Kurz berichtet

Gericht stärkt Energiefirmen

Stromversorger müssen Verbraucher im Vertrag nicht ausdrücklich auf ihre Klage-
rechte gegen Preiserhöhungen hinwei-
sen. Dies erfordere das Gebot der Trans-
parenz nicht, entschied der Bundesge-
richtshof (BGH) am Mittwoch. Der BGH
wies eine wettbewerbsrechtliche Klage
des Münchener Stromversorgers Ener-
gy2day gegen eine vom Unternehmens-
verbund Erdgas Schwaben verwendete
Vertragsklausel zurück. (dpa)

Pharmafirma expandiert am Bodensee

Der Pharmakonzern Vetter investiert an
seinem Stammsitz in Ravensburg und in
der Produktion in Langenargen (Boden-
seekreis) in den kommenden fünf Jahren
rund 300 Millionen Euro. Das Familien-
unternehmen baue die Produktion aus
und erweitere gleichfalls den Logistikbe-
reich, wie ein Sprecher am Mittwoch
erklärte. Im vergangenen Jahr erwirt-
schaftete Vetter einen Umsatz von rund
420 Millionen Euro. Die 1953 vom Apo-
theker Helmut Vetter gegründete Firma
ist Spezialist für flüssige und gefrierge-
trocknete Medikamente, die in Spritzen
und andere Injektionssysteme abgefüllt
werden. Das Unternehmen beschäftigt
weltweit rund 3400 Mitarbeiter. Zum
Ergebnis wurden keine Angaben ge-
macht. (dpa)

Chinas Handel bricht ein

Die Exporte Chinas bleiben trotz der
Yuan-Abwertung schwach. Die Ausfu-
hren seien im Oktober um 6,9 Prozent auf
192 Milliarden Dollar (180 Millionen
Euro) gefallen, teilte die Zollverwaltung
in Peking mit. Damit gingen die Exporte
zum vierten Mal hintereinander zurück
und das obwohl die chinesische Regie-
rung die heimische Währung abgewertet
hat, um die Ausfuhren zu erleichtern.
Der Rückgang fiel zudem höher aus als
im Vormonat und auch höher als Exper-
ten erwartet hatten. Zudem brachen die
Importe erneut stark ein. Der 18,8-pro-
zentige Rückgang ist bereits der zwölfte
in Folge. (dpa)